

Die „Civil Academy“

eine Verbindung von sozialen Engagement und wirtschaftlichen Knowhow

Tim Wersig nahm als Vereinsmitglied mit einer Projektidee an der 10. Runde der „Civil Academy“ teil und berichtet im Folgenden von seinen Erlebnissen.

Die „Civil Academy“ bedeutet für mich persönlich: Spaß haben, Motivation steigern, Begeisterung wecken, Netzwerke schaffen, die Verbindung von wirtschaftlichen Knowhow und Bürgerschaftlichen Engagement, neue Freundschaften schließen, das Ehrenamt fördern, gutes Essen, hervorragende Betreuung und kompetente Dozenten.

Die 10. Runde der „Civil Academy“ begann im März 2010 in Bielefeld-Sennestadt. 24 engagierte junge Menschen begannen sich durch den Dschungel des Projektmanagements zu wühlen. Die Tour-Guides Martin und Dirk waren bereit, die TeilnehmerInnen durch das Abendteuer zu begleiten. So schlugen wir uns durch



den Flip-Chart-Urwald und durch die festgesteckten Rahmenbedingungen getarnt als Lianen, gelang es uns die Reise erfolgreich und gewinnbringend zu beenden. Aber genug mit der Geschichtenerzählerei...☺

Das erste Wochenende gab mir einen guten Überblick über das Themenfeld „Projektmanagement“. Durch die praktischen Übungen bekamen wir zugleich die Gelegenheit das Gelernte auf unser Projekt umzusetzen. Es waren sehr lehrreiche und schöne Tage. Vor allen Dingen war es für mich toll, die vielen anderen engagierten Menschen kennenzulernen. Sehr gut gefallen hat mir auch die Möglichkeit in der Mittagspause mit dem Fahrrad nach Bielefeld-Sennestadt zu

fahren. Dieses WE hat mich mein Projekt von einer anderen Perspektive entdecken lassen, nämlich dem des Projektmanagements und war ein absoluter Lernzuwachs.

Das zweite Wochenende war den Themen Finanzen, Finanzplanung, Fundraising, Sponsoring und Diversity gewidmet und fand in Kassel (Hessen) statt. Ich war sehr gespannt und hatte einige Erwartungen an das verlängerte Seminar-Wochenende, wurde uns doch am ersten Wochenende gesagt, dass bei der „Civil Academy“ noch kein Projekt an der Finanzierung gescheitert ist. Insgesamt hatte das Seminar sehr viele Programmpunkte, die mir halfen, mein Projekt aus der Finanzierungsperspektive betrachten zu lassen. Die einzelnen Tipps der Dozenten waren und sind für mich Goldwert. So erfuhr ich insbesondere, wo ich z.B. Projektanträge stellen kann. Besonders gefallen hat mir die Möglichkeit am Freitagabend, nochmals mit den Dozenten und einigen Teilnehmern einzelne Finanzierungspläne zu betrachten. Nach einem Referat über Unternehmenskooperationen, folgte ein kurzer Exkurs in das Thema „Diversity“. Die Einheit selbst und auch die Übungen empfand ich als kurzweilig, interessant und gut moderiert. Abgerundet wurde das Wochenende mit abendlichen Diskussionen über aktuelle Themen und eine sehr gelungene Einheit über das Stiftungswesen.

Das dritte Wochenende stand ganz unter dem Zeichen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, diesmal in Berlin-Wannsee. Es wurde uns die einmalige Chance geboten, die Präsentationsform unseres Projektes vor Rollenspielern zu testen. Beeindruckend waren für mich vor allem die Wandlungen und die schauspielerischen Fähigkeiten der Rollenspieler. Es folgte eine Einführung in die Erstellung einer Pressemitteilung. Besonders gefallen hat mir die abendliche Segeltour auf der „Royal Louise“. Eine sehr gut funktionierende Mannschaft, liebe



Freunde, tolle Gespräche, genug Getränke und ein großes Höhenfeuerwerk – was will man mehr? Ich jedenfalls, habe mich sehr wohl gefühlt. Beeindruckend und interessant fand ich auch die Projektpräsentation der ehemaligen Civil Academy-Teilnehmerinnen. Besonders die Präsentation zu „StudiCED“ hatte es mir angetan. Es zeigte mir wiederum und umso mehr, dass aus der „Civil Academy“ unglaublich tolle Projekte entstanden sind bzw. noch entstehen werden. Meiner Meinung nach, ist das der Überzeugungsgarant für die Weiterführung der „Civil Academy“!

Insgesamt gesehen hat mir die „Civil Academy“ sehr geholfen und gefallen. So bekam ich die Möglichkeit mein Projekt weiterzuentwickeln, zu professionalisieren und aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Die Wochenenden gaben mir das nötige Rüstzeug für die zukünftige Projektarbeit. Ich hatte vorher noch nie an einer Qualifizierung/Fortbildung teilgenommen, bei der ich so viele hochengagierte Menschen kennenlernen durfte. Schon alleine durch die Tatsache des praktischen Austausches, hat sich die Teilnahme am „Training im Projektmanagement“ mehr als gelohnt! Vielen Dank, dass die Jury mich ausgewählt hat!

Mehr Informationen zur „Civil Academy“: www.civil-academy.de